

# Technisches Merkblatt



## Sandstein Reparatur Mörtel

Mineralischer, feiner Sandmörtel

ISO-9001/14001-zertifiziert

<b>Anwendung</b>	<p>Mineralischer Reparaturmörtel zur Sanierung von Natursandstein. Sandstein Reparatur Mörtel hat eine ausgeprägte Standfestigkeit und lässt sich durch seine geschmeidige und thixotrope Beschaffenheit leicht verarbeiten. Härtet in wenigen Stunden zu einer festen, rissfreien Schicht aus und ist nach vollständiger Durchtrocknung überstreichbar, wasser- und wetterfest.</p> <p>Sandstein Reparatur Mörtel besteht aus der Pulver-Komponente «Sandstein Reparatur Mörtel» und der Anmachflüssigkeit «Mörtelzusatz flüssig». Mit einer höheren Menge an «Mörtelzusatz flüssig» als Schlämmanstrich verwendbar.</p>
<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Für kleinflächige Reprofilierung</li><li>- Als mineralischer Schlämmanstrich verwendbar</li><li>- Wetter- und wasserfest</li><li>- Gut überstreichbar</li><li>- Verschiedene Farbtöne möglich</li></ul>
<b>Technische Daten</b>	<p><b>Bindemittel</b> Zement und Acryl-Hydrosol <b>Pigmente</b> Anorganische Mineralpigmente <b>Farbton</b> Natur, Naturweiss, Berner Sandstein dunkel, Berner Sandstein hell, mischbar in der Farbtongruppe 1 <b>Lieferform</b> Pulver Komponente und flüssiger Mörtelzusatz <b>Gebinde</b> Siehe Preisliste</p>
<b>Untergrund</b>	<p>Der Untergrund muss sauber, trocken, trag- und saugfähig sowie frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie Fett, Öl, Staub, Algen, Moosen, losen Schichten oder anderen Verunreinigungen sein. Sandende Untergründe mit Mörtelzusatz flüssig verfestigen und nach völliger Durchtrocknung eine Haftbrücke unter Verwendung von Sandstein Reparatur Mörtel und Mörtelzusatz flüssig aufbringen. Die zu beschichtende Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Sinterschichten oder Verunreinigungen vor der Beschichtung mit Acide Liquide entfernen. Nicht auf salzbelasteten Untergründen oder auf waagerechten Flächen mit Wasserbelastung einsetzen.</p>
<b>Aufbau</b>	<p><b>Als Haftbrücke</b> In streichfähiger Konsistenz den angemischten Mörtel mit Bürste oder Pinsel in den Untergrund einbürsten und nass in nass weiterbearbeiten.</p> <p><b>Als Reprofilierungsmörtel</b> In mörtelgerechter Konsistenz in die noch klebeaktive Haftbrücke einbringen und verdichten. Je nach Einsatzbereich mit einer nichtrostenden Stahlglättkele anarbeiten oder flächig überziehen.</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p>Spachteln oder als Schlämme aufbürsten.</p> <p><b>Topfzeit</b> Ca. 1 Stunde, abhängig von der Umgebungstemperatur und der rel. Luftfeuchtigkeit.</p> <p><b>Mischverhältnis</b> (Gewichtsteile) 3 : 1; Sandstein-Reparatur-Mörtel : Mörtelzusatz flüssig. Vor der Verarbeitung ist eine Reifezeit von ca. 5 Minuten einzuhalten. Anschliessend nochmals gut mischen und gewünschte Viskosität mit Wasser einstellen.</p> <p><b>Verdünnung</b> Zum Einstellen der Viskosität mit Wasser verdünnen.</p> <p><b>Minimale Verarbeitungstemperatur</b> Nicht unter +8 °C Umgebungs- und Untergrundtemperatur und nicht über 80 % rel. Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Die Verarbeitung immer nach geeigneten Witterungsverhältnissen ausrichten. Niemals unter zu kalten und feuchten Bedingungen ausführen, bzw. wenn unmittelbar solche klimatischen Bedingungen zu erwarten sind. Bei Nichtbeachtung kann der Trocknungsprozess gestört werden, mit dem Risiko von Folgeschäden, z.B. Haarrissen. Je nach Untergrund können in Folge der Trocknungsbedingungen feine Schrumpfrisse entstehen.</p> <p><b>Reinigung der Geräte</b> Sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen</p>

<b>Trocknung DIN EN 53150</b>	Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 12 h überstreichbar. Durchgetrocknet nach ca. 4 Wochen. Niedrigere Temperaturen oder höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit.
<b>Lagerbeständigkeit</b>	Lagerzeit max. 12 Monate bei +20 °C in unangebrochenen Gebinden. Kühl, trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
<b>Besondere Hinweise</b>	<p>Sandstein Reparatur Mörtel nur für dünn-schichtige Reprofilierungen von 4 bis 6 mm einsetzen, nicht als Steinersatz.</p> <p>Flächen sind bis zur vollständigen Aushärtung vor Regen zu schützen, sonst können Calciumcarbonatausblühungen entstehen. Die Salzausblühungen stellen keinen technischen Mangel dar und können mit Fluatin entfernt werden.</p> <p>Angrenzende Flächen aus Glas, Naturstein, Keramik, Holz usw. abdecken und vor Spritzern schützen. Unerwünschte Spritzer sofort mit Wasser anlösen und entfernen.</p> <p>Die jeweiligen, auf das zu behandelnde Bauteil anwendbaren, SMGV/BFS-, SIA-Normen und -Richtlinien sind zu beachten. SMGV-Checklisten, Prüfprotokolle und Instandhaltungsanleitungen beachten und nutzen.</p>
<b>Sicherheitsdaten</b>	<p><b>Kennzeichnung/Sicherheitshinweise</b> Siehe aktuelles Sicherheitsdatenblatt und Etikette.</p> <p><b>Abfallcode</b> 08 01 11 S</p>

04058 Sandstein Reparatur Mörtel / 10.7.24

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die ausserhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schliessen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir ausreichende Eigenversuche. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleichbleibende, hohe Qualität unserer Erzeugnisse übernommen werden. Alle früheren Ausgaben dieses Merkblattes verlieren hiermit ihre Gültigkeit.

**[www.sax-farben.ch](http://www.sax-farben.ch)**

Bosshard-Farben AG | Ifangstrasse 97 | 8153 Rümlang | Tel. +41 (0)44 817 73 73 | [bosshard@bosshard-farben.ch](mailto:bosshard@bosshard-farben.ch)